

Antrag

**an die 185. Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol
am 10. November 2023**

Einführung eines Haushaltssparbuchs mit gesetzlich geregelter Mindestverzinsung

Vor kurzem hat die Europäische Zentralbank die bereits zehnte Zinserhöhung seit Juli 2022 beschlossen. In diesem Zeitraum haben die Banken die Kreditzinssätze kontinuierlich erhöht. Die Sparzinsen jedoch wurden wesentlich später und viel zögerlicher angehoben. Besonders jene, die über wenig regelmäßiges Einkommen verfügen und für die es besonders wichtig wäre, regelmäßig etwas Geld („Notgroschen“) auf der Seite zu haben, um bei unvorhergesehenen Kosten wie für die Reparatur der Waschmaschine oder die Neuanschaffung eines Elektroherdes nicht in eine ausweglose Situation zu geraten, leiden daher am meisten unter dem realen Kaufkraftverlust (Inflation übertrifft Minisparzinsen deutlich). Auch der Anreiz zum sinnvollen Sparen geht verloren, weil keinem Kind leicht erklärbar ist, warum es Geld auf einem Sparbuch/-konto sparen soll, obwohl von den Banken doch kaum Zinsen dafür bezahlt werden.

Die Einführung einer entsprechend niederschweligen Mindestzinsgarantie hätte voraussichtlich auch einen gewissen positiv-dämpfenden Effekt auf die Inflation.

Als Vorbild könnte hier etwa das Französische Modell dienen. Dort gibt es derzeit drei staatlich geregelte Sparbuchformen. Ein Nachhaltigkeitssparbuch LLSD mit einer Maximaleinlage von 12.000 Euro, das Livre A (Maximaleinlage 22.950 Euro) und das Sparbuch für Geringverdiener (LEP) mit einer Maximaleinlage von 10.000 Euro. Alle diese Sparbücher sind täglich fällig. Die staatlich vorgeschriebene minimale jährliche Verzinsung beträgt je nach Sparbuch zwischen 3 % und 6 %, während die durchschnittliche Verzinsung in Österreich bei täglich fälligen Sparprodukten im Schnitt 0,95 % p.a. beträgt (Quelle: Momentum Institut, Stand: August 2023).

Die 185. Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol fordert daher die Bundesregierung und den zuständigen Finanzminister auf, zumindest ein niederschwellig zugängliches und einfach handhabbares, täglich fälliges Sparprodukt für Haushalte mit garantierter Mindestverzinsung gesetzlich festzulegen und über die in Österreich für die Annahme und Veranlagung von Spargeldern lizenzierten Banken praktisch umzusetzen.